

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gliederung der aktiven Armee in 13 Korps zu 34 Divisionen und in 2 selbständige Divisionen bei einer Friedensstärke von rund 140 000 Mann gegenüber bisher 275 000 Mann fest. Die trostlose Geldlage bedingte diese starke Verringerung des Heeres. Die hiernach nötig werdende weitgehende Schwächung der Friedensstämme versuchte man dadurch zu mildern, daß der Grundsatz der Dreiteilung durchlöchert, fünf Korps zu zwei Divisionen und zahlreiche Infanterie-Regimenter zu zwei Bataillonen gebildet wurden. Diese Maßnahme erwies sich aber als unwirksam, vielerorts sank die Kopfstärke der Bataillone doch derart, daß die Kompagnien mit kaum 40—50 Mann zum Dienst antraten. Infolge der geringen Truppenstärke nahm daher die aktive Armee sehr stark die Form eines Kader-Heeres an.

Für den Kriegsfall wurde an diesem Rahmen festgehalten. Die Aufstellung neuer Verbände war zunächst wegen Ausrüstungsmangel nicht vorgesehen. Durch die Auflösung der bisherigen selbständigen Landwehr-(Redif-)Formationen und die Überweisung der gedienten Mannschaften im Reserve- und Landwehr-Dienstverhältnis an die aktiven Verbände verfügten diese über eine Menschen-Reserve für ihre dauernde Auffüllung. Auf diese Weise hoffte man, die im Balkankriege zutage getretenen Nachteile zu großer Blulleere der Kampfeinheiten in einem künftigen Ernstfall behoben zu haben. Die Kriegsstärke der Armee wurde auf 700 000 Mann veranschlagt. Weitere organisatorische Bemühungen gingen in der Richtung, der bisher üblichen willkürlichen Zerreißung der Einheiten und der häufigen Verlegung der Truppenteile ein Ende zu machen.

Der Verlust des größten Teils des europäischen Landbesizes bedingte eine Verlegung der bislang in Mazedonien stehenden Korps. Von den bisherigen sieben europäischen Korps blieben drei auf europäischem Boden zum Schutz der Hauptstadt und zur Wacht an den Dardanellen (I., II., III.), ein Korps (XIV.) wurde aufgelöst, die drei übrigen zu einer stärkeren Belegung des kleinasiatischen und cilizischen Küstengebietes (IV. und VI.) verwandt oder (V.) in das Innere Vorderasiens, in die Gegend von Angora, verlegt. Die Verteilung der früheren asiatischen Korps blieb unverändert: das VII. Korps und die beiden selbständigen Divisionen hatten für die Aufrechterhaltung der Ruhe in Arabien zu